



Unterrichtseinheit: „Handwerk“ – Was hat das eigentlich mit mir zu tun?

(K)eine Zukunft ohne Handwerk?!

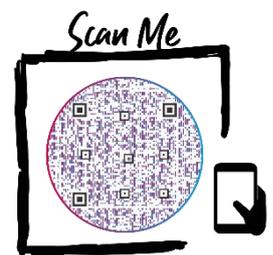
☆ Aufgabe 1: Vorwissen

Was wisst ihr über die gegenwärtige Situation des Handwerks in Deutschland? Tauscht euch in der Klasse darüber aus!

☆☆ Aufgabe 2: Die wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks für Deutschland

Ergänze die fehlenden Daten in folgendem Text zur wirtschaftlichen Bedeutung des Handwerks (Stand: 2021). Recherchiere hierzu im Bericht „Kennzahlen des Handwerks (2021)“ des Zentralverbands des deutschen Handwerks (ZDH) unter:

https://www.zdh.de/fileadmin/Oeffentlich/Wirtschaft_Energie_Umwelt/Themen/Daten_Fakten/Kennzahlen_des_Handwerks/2021/Flyer_2021-PDF_Daten_und_Fakten.pdf



Mit ca. _____ Mio. kleinen und mittleren von insgesamt drei Millionen Betrieben kann das Handwerk als Herz der deutschen Wirtschaft bezeichnet werden. Die Bruttowertschöpfung des Handwerks lag 2021 bei _____ Mrd. Euro; im Vergleich zu jener der Gesamtwirtschaft machte dies _____ % aus. Von rund _____ Mio. Erwerbstätigen in der Gesamtwirtschaft waren im Jahr 2021 rund _____ Mio. im Handwerk beschäftigt, das sind ca. _____ %.

_____ Lehrlinge arbeiteten 2021 in einem handwerklichen Betrieb, im Verhältnis zur Gesamtwirtschaft bedeutet dies einen Anteil von _____ %.

☆☆ Aufgabe 3: Perspektiven des deutschen Handwerks

Erläutere mithilfe desselben Materials (-> Folien 9, 10, 14) die Umsatzentwicklung sowie die Entwicklung der Beschäftigungs- beziehungsweise Ausbildungszahlen im Handwerk innerhalb der letzten 20 Jahre. Welche Trends lassen sich ablesen? Welche Probleme sind damit verbunden?

☆☆☆ Aufgabe 4: Vertiefung

Analysiert die folgenden Karikaturen in Kleingruppen und stellt eurer Klasse die Ergebnisse vor. Diskutiert die jeweiligen Kernaussagen, bindet dabei eure Ergebnisse aus den Aufgaben 1-3 mit ein!

1. <https://roth-cartoons.de/wp-content/uploads/2020/06/Cartoon-comic-karikatur-cornoa-handwerker-systemrelevante-berufe.jpg>
2. https://www.toonup.com/users/88/000088/087708/001_MCA_big.png
3. https://www.cloud-science.de/wp-content/uploads/2022/07/Fachkraeftemangel_Studium_VS_Handwerk_Cartoon-768x629.png
4. <https://hwkhalle.de/wp-content/uploads/DHZ-7-2022.pdf#page=2> (siehe Seite 2)
5. https://de.toonpool.com/cartoons/Firma%20%C3%BCbernehmen_304362
6. <https://pbs.twimg.com/media/DkeQk7rXsAAQyH4?format=jpg&name=small>
7. https://images.gutefrage.net/media/fragen/bilder/was-sagt-das-meme-aus/0_full.jpg?v=1652336557000



Lösungsvorschläge und -hinweise

★ Aufgabe 1

Die Schülerinnen und Schüler tauschen ihr individuelles Vorwissen zur gegenwärtigen Situation des Handwerks in Deutschland aus. Zu erwarten ist, dass von den Lernenden der Fachkräftemangel beziehungsweise die unbesetzten Lehrstellen angesprochen werden, da beides häufig Thema in den Medien ist. Auch können einige Familien bereits Erfahrungen mit Verzögerungen bei der Bearbeitung von Aufträgen oder mit langen Wartezeiten gemacht haben.

★ ★ Aufgabe 2

„Mit ca. **1 Mio.** kleinen und mittleren Betrieben von insgesamt drei Millionen Betrieben kann das Handwerk als Herz der deutschen Wirtschaft bezeichnet werden. Die Bruttowertschöpfung des Handwerks lag 2021 bei **259 Mrd. Euro**; im Vergleich zu jener der Gesamtwirtschaft machte dies **8%** aus.

Von rund **44,92 Mio.** Erwerbstätigen in der Gesamtwirtschaft waren im Jahr 2021 rund **5,57 Mio.** im Handwerk beschäftigt, das sind ca. **12,4%**.

359.981 Lehrlinge arbeiteten 2021 in einem handwerklichen Betrieb, im Verhältnis zur Gesamtwirtschaft bedeutet dies einen Anteil von **28,6%**.“

★ ★ Aufgabe 3

Umsatzentwicklung: Der Umsatz im Handwerk ist von 475 Mrd. Euro im Jahr 2003 auf 668 Mrd. Euro im Jahr 2021 angestiegen, das bedeutet einen Zuwachs von 193 Mrd. Euro (plus 40 Prozent). Nach kürzeren Einbrüchen in der Umsatzentwicklung (vor allem zwischen 2003-2005 und während der Weltfinanzkrise 2008-2011) steigt der Umsatz im Handwerk dabei seit 2013 stetig an.

Entwicklung der Beschäftigungszahlen: Waren im Jahr 2003 noch 6,15 Mio. Menschen im Handwerk (d.h. zulassungsbeschränkte und zulassungsfreie Handwerke) beschäftigt, sind es im Jahr 2021 nur noch 5,57 Mio. Ein deutlicher Rückgang ist dabei zwischen 2003 und 2006 sowie zwischen 2007 und 2010 zu beobachten. Zwischen 2010 und 2019 bleibt die Zahl der Beschäftigten relativ stabil, bevor sie zwischen 2019 und 2021 wiederum deutlich abfällt.

Entwicklung der Ausbildungszahlen: Im Jahr 1990 befinden sich mehr als 500.000 Lehrlinge in einer handwerklichen Ausbildung. Die Zahl der Auszubildenden erreicht mit ca. 625.000 einen vorläufigen Höhepunkt im Jahr 1997 und beginnt danach bis auf ca. 375.000 im Jahr 2021 abzufallen.

Trends und Probleme: Es zeigt sich eine steigende Nachfrage nach handwerklichen Leistungen und Produkten (erkennbar an der Umsatzentwicklung) bei gleichzeitig schrumpfenden Beschäftigungszahlen und fehlenden Auszubildenden im Handwerk. Daraus ergeben sich einige Probleme: Der Fachkräftemangel stellt eine Herausforderung dar, aufgrund derer sich Aufträge stauen und das Wachstum der Wirtschaft behindert wird. Dies kann dazu führen, dass das Funktionieren der Gesellschaft in diversen, auch systemrelevanten Bereichen eingeschränkt werden könnte.

★ ★ ★ Aufgabe 4

Ausgehend von den Erkenntnissen aus den vorangehenden Aufgaben untersuchen die Schülerinnen und Schüler mithilfe des analytischen Dreischritts zur Interpretation von Bildquellen (Beschreiben – Analysieren – Deuten/Beurteilen) in Kleingruppen unterschiedliche Karikaturen, die die angesprochenen Probleme und Schwierigkeiten im Handwerk aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten: Systemrelevanz, Fachkräftemangel, Akademiker/-innen-Überhang, hohe Nachfrage, fehlender Nachwuchs, Karriere, gute finanzielle Aussichten, Auftragsstau, usw.